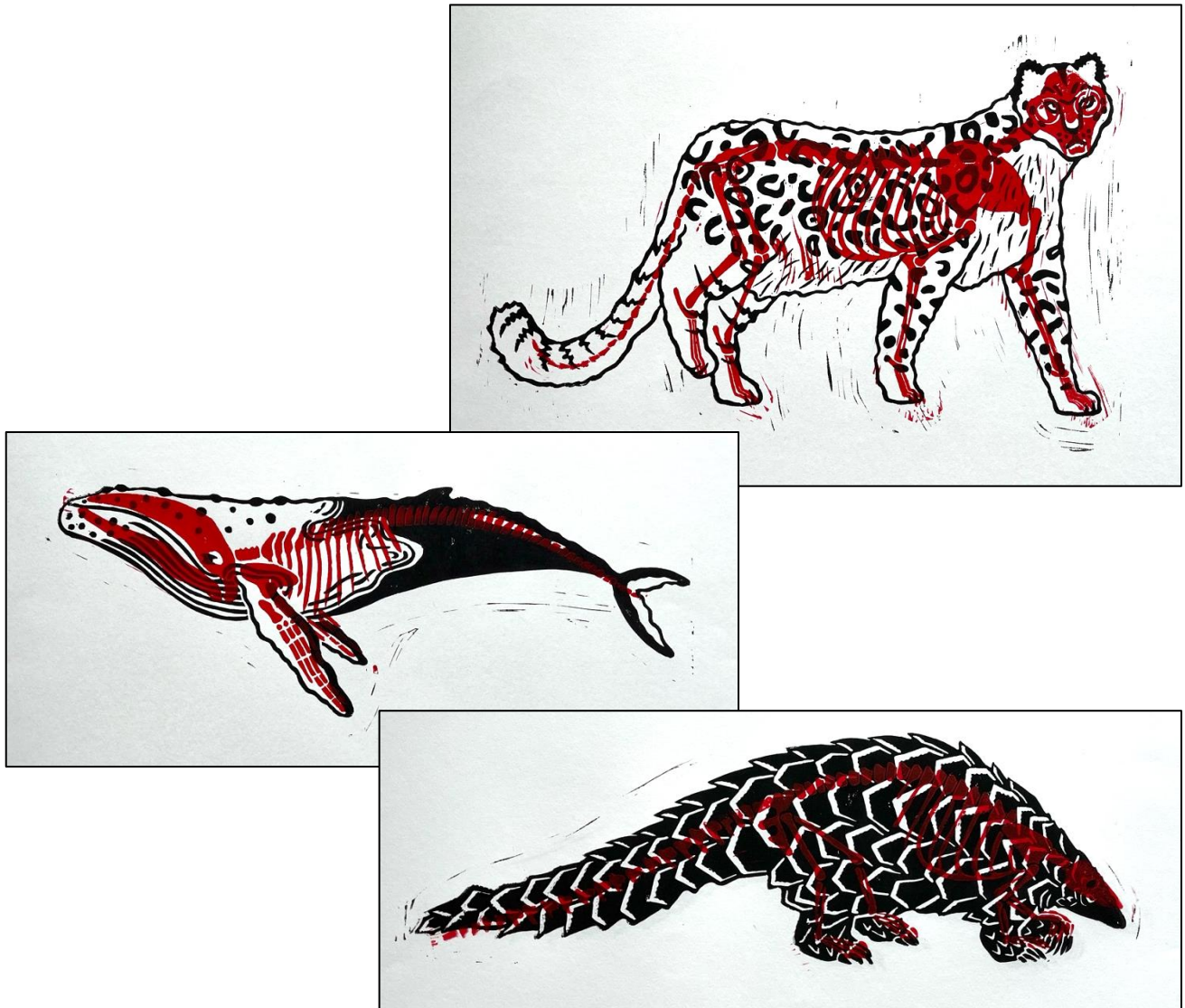


„Red List“

Darstellung bedrohter Tierarten der Roten Liste mittels zweifachem Linoldruck

Theresa Griebener, 5B



Meine Jahresarbeit umfasst Linoldrucke von drei verschiedenen Tieren (Schneeleopard, Bartenwal und Schuppentier/Pangolin), welche auf der *Roten Liste* der bedrohten Tierarten verzeichnet sind. Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe ich mich zuerst mit dem Drucken im Allgemeinen und dem Linoldruck, aber auch der *Roten Liste* und meinen drei gewählten Tieren auseinandergesetzt und danach im praktischen Teil zu jedem Tier jeweils eine Linolplatte mit dem Tier und dem Skelett angefertigt.

Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich das Artensterben als eine wichtige Thematik, auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Zerstörung unserer Erde sehe. Um mehr Aufmerksamkeit auf die prekäre Lage der Tiere zu lenken, habe ich jeweils über den Druck des eigentlichen Tieres in Schwarz, das Skelett des Tieres in Rot, gedruckt. Das Rot steht dabei einerseits für die Bedrohung der Tiere aber auch die Rote Liste, auf welcher die Tierarten zu finden sind.

„Poster Demolation“

Décollage

Claudia Steindl, 5B

In meiner Jahresarbeit setzte ich mich mit dem Thema „Décollage“ auseinander, was aus dem Französischen übersetzt so viel bedeutet wie loslösen oder trennen. Da ich vor ein paar Monaten noch nicht einmal wusste, dass Décollage eine Kunstrichtung ist, setzte ich mich zu Beginn intensiv mit dem Ursprung und einigen Vertreter*innen und deren Kunstwerke auseinander. Hierbei stieß ich auf den Begriff „Plakatabriss“ und wollte diesen nun nachstellen. In der praktischen Auseinandersetzung verbrachte ich deshalb zu Beginn viele Stunden mit dem Durchblättern der Zeitschriften, um das passende Material zu sammeln. Anschließend probierte ich die verschiedenen Motive zu sortieren und bemerkte, dass sich eine bläuliche und eine rötliche Décollage gut eignen würde. Danach klebte ich die Zeitschriftenausschnitte, mit Kleister, schichtenweise auf die zwei Holzspannplatten auf und ließ es gut trocknen. Zum Schluss riss ich mehrere Schichten, die oberhalb klebten, herunter und fertig ist mein Werk.



Am meisten gefiel mir das spontane und auch unvorhersehbare an diesem Projekt. Das Kunstwerk muss ganz und gar nicht perfekt aussehen, sondern es sollte Spaß machen und eine Möglichkeit sein, deine kreative Seite auszuleben.

„Urban Shadows“

Streetart Fotografie in Schwarz-Weiß in der Stadt Salzburg

Elisa Nijhuis 5B

In meiner Jahresarbeit habe ich mich mit dem Thema Schwarz-Weiß Fotografie auseinandergesetzt. Ich habe mir viele Techniken und Bearbeitungsmethoden angeeignet und meine Bilder mit diesem Wissen gestaltet. Schlussendlich habe ich die besten 10 Bilder aus meinem Repertoire genommen, die ich hier in meiner Jahresarbeit ausstelle.

In meiner theoretischen Arbeit habe ich mich mit Künstlern wie Henri Cartier-Bresson und Robert Capa beschäftigt. Weiters habe ich die Geschichte der Fotografie analysiert und mich mit einer der berühmtesten Onlineseiten „Magnum Photos“ auseinandergesetzt.

Die Geschichte der Fotografie war für mich besonders spannend: Im Jahr 1826 gelang dem französischen Wissenschaftler Joseph Nicéphore das erste Mal die bahnbrechende Aufnahme eines Bildes. Daraufhin entwickelte sich die Fotografie ziemlich schnell bis zu unseren heutigen Stand- der digitalen Fotografie.

Aufgrund meiner Erfahrungen die ich während dieses Projektes sammeln konnte, kam ich zur Erkenntnis, dass bei der Schwarz-Weiß Fotografie die Lichtverhältnisse und wie das Licht auf das Objekt oder den Menschen fällt, am wichtigsten sind.



„Ilustrada RIO“

Magie der Pferdefotografie – Jenseits des Offensichtlichen

Christina Schaufler, 5B



Für meine Jahresarbeit beschäftigte ich mich, sowohl theoretisch als auch praktisch mit der Tierfotografie. Ich habe mich hierbei auf die Pferdefotografie spezialisiert, da ich selbst ein Pferd besitze und ich dieses dadurch in verschiedenen Momenten fotografieren konnte. Ebenso beschäftigte ich mich sehr ausgiebig mit der anschließenden Bildbearbeitung und holte mir mein Wissen über verschiedene Blogs und Videos ein. Ich habe beschlossen die Bilder in Schwarz-Weiß zu bearbeiten, da ich empfand, dass sie so besser zur Geltung kommen können. Den Fokus meiner Fotografie legte ich auf die Details. Dadurch entstand eine Sammlung von Bildern, die verschiedene Teile des Pferdekopfes, sowohl mit einem Menschen dazu als auch ohne, zeigen.

„Blossom Flow“ - A Floral Acrylic Pouring Experience

Lena Übertsroider, 5B

In meinem Jahresprojekt habe ich ein dreiteiliges Kunstwerk mittels *Acrylic-Pouring* geschaffen.

Nach dem Gießen der Farben, habe ich mit einem Goldstift florale Formen im Stil des One-Line- Drawing hinzugefügt.

Im theoretischen Teil meiner Arbeit, habe ich mich mit der Geschichte des *Acrylic-Pouring* beschäftigt, ebenso mit den verschiedenen Techniken des Action Paintings und spezifischen Methoden und Charakteristika des AcrylicPouring. Außerdem habe ich mich mit bekannten KünstlerInnen der Pouring-Technik auseinandergesetzt, darunter auch die spanische Künstlerin Irene Pérez, die mir gemeinsam mit Gustav Klimt (Anwendung von Gold und Ornamentik) als Inspirationsquelle diente.

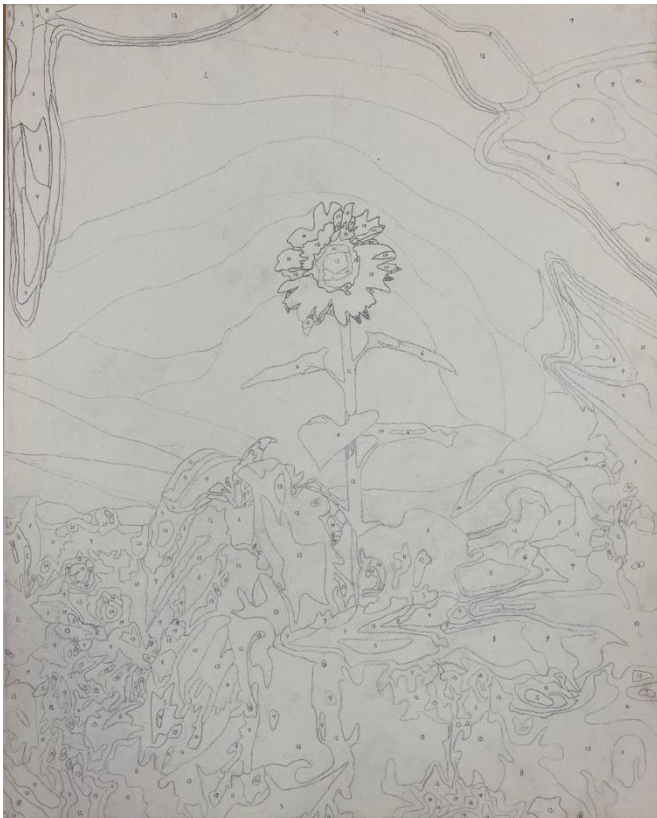
Die Technik des *Acrylic-Pouring* hat ihren Ursprung in der Kunstrichtung des Action Paintings, die im Jahr 1950 durch den Künstler Jackson Pollock bekannt wurde. Pollock wird heute als der Begründer des Action Paintings angesehen.



“Numbers, Colors and my own Creativity”

Malen nach Zahlen – Motiv fotografiert, illustriert und mit Acrylfarben bemalt

Katharina Müller, 5B



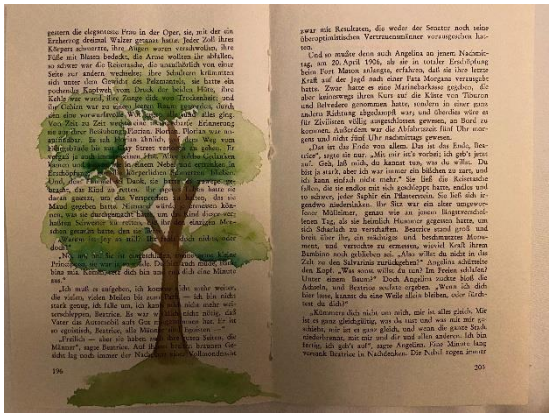
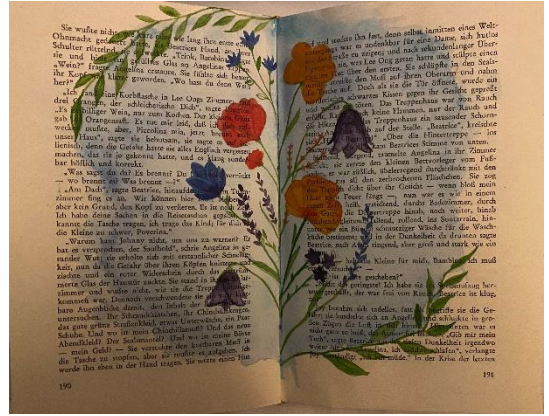
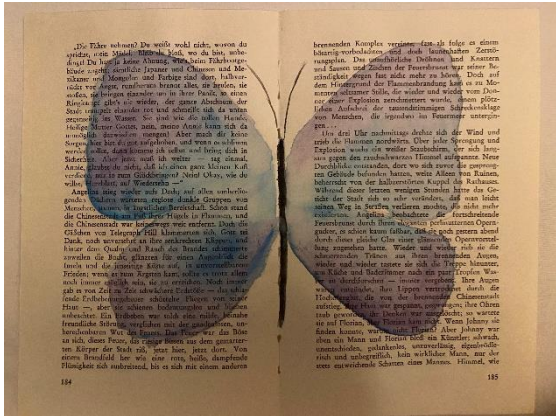
Ich kreierte für meine Jahresarbeit ein eigenes Malen nach Zahlen Bild. Das Motiv (Sonnenblume) wurde selbst fotografiert, bearbeitet, auf eine Leinwand gezeichnet, nummeriert und mit Acrylfarben bemalt.

Ich habe mich in der Theorie mit der Geschichte des Malens nach Zahlen beschäftigt. Der Amerikaner Dan Robbins wurde von Leonardo da Vinci inspiriert, der seinen Schülern die anzumalenden Stellen mit Zahlen beschriftete. So hatte Robbins die Idee, Menschen das Malen attraktiver zu machen und entwickelte in den 1950er Jahren „Painting by numbers“. Außerdem beschäftigte ich mich damit, wie sehr die kindliche Entwicklung durch *Malen nach Zahlen* gefördert werden kann, was ich mit einer vereinfachten Version in der Kindergartenpraxis ausprobierte.

Ich habe mich für dieses Projekt entschieden, weil mir *Malen nach Zahlen* seit meiner frühen Kindheit Freude bereitet und ich mich dabei entspannen kann. Die Sonnenblume habe ich deshalb als Motiv gewählt, weil es die Lieblingsblume meiner damaligen, leider verstorbenen Kindergartenpädagogin war. So schließt sich für mich ein emotionaler Kreis.

Aquarelle- Painting

Kristina Rappold, 5B-Klasse



Für meine Jahresarbeit habe ich mich für die Aquarellmalerei entschieden, und zwar mit dem Fokus auf Natur und ihre Schönheiten. Im theoretischen Teil meiner Arbeit habe ich mich mit der Entstehung und Geschichte der Aquarellmalerei näher auseinandergesetzt. Diese reicht sehr weit zurück, und erste Ursprünge wurden schon in der Antike entdeckt. Berühmte Künstler wie William Turner oder Rembrandt setzten ebenfalls die unterschiedlichen Aquarelltechniken ein. Auch heute wird die Aquarellmalerei gerne für Hintergründe oder von Hobbykünstlerinnen und -künstlern verwendet. Im Allgemeinen gilt die Aquarellmalerei als eine vielseitig einsetzbare Technik, die bis heute Gefallen findet.

„Zwischen den Welten“

Eine Reise in die Welt der analogen Fotografie in einem digitalisierten Zeitalter

Anna Thalmayr

Meine Jahresarbeit besteht aus analogen Fotos, welche spontane Schnappschüsse der Natur darstellen. Um den Naturaspekt noch zu unterstreichen habe ich den Bilderrahmen aus Schwemmholz gestaltet. Ich habe mich bewusst für einen Schwarzweißfilm entschieden, da sich dieser unmittelbar auf die Menschen, die Natur und ihre Schönheit sowie die zugrunde liegende Geschichte konzentriert, ohne durch die Vielfalt der Farben abzulenken. Schwarzweißfotografie zeichnet sich zudem durch ihre zeitlose Qualität aus, die über kurzlebige Trends und Moden hinweg Bestand hat. Sie verleiht den Bildern eine zeitlose Ästhetik und Eleganz. Zusätzlich habe ich vereinzelt den negativen Film zu den passenden Foto gegeben, damit dieser ebenfalls betrachtet werden kann. Diese Methode sollte den Effekt des Prozesses der Entwicklung der Fotos darstellen, bei dem diese zum Trocknen aufgehängt werden.



Ich habe für meine Fotos die Canon EOS 5000 verwendet, ein Kameramodell, das ich von meinem Opa erhalten habe. Den Film für die Kamera habe ich eigenständig besorgt.

„Frosting Flowers“ Texturpaste auf Leinwand

Leonie Brunbauer 5B

Bei meiner Jahresarbeit setzte ich mich mit der Technik Texturpaste auf Leinwand auseinander. Ich habe die Paste mithilfe eines Spritzsackes auf die Leinwand aufgetragen und danach mit etwas Wasser und einem Pinsel, Formen und Verläufe gestaltet. Diese künstlerische Technik erinnert sehr an die Verzierungsform „Stuck“, daher habe ich mich im theoretischen Teil näher mit der Geschichte des Stucks auseinandergesetzt. Die damals entstandenen Verzierungen auf Decken und Wänden sind auch heute noch in vielen Kirchen und Gebäuden, sowie an Hausfassaden in der Stadt Salzburg zu sehen. Heutzutage verwendet man für die Gestaltung nur mehr selten Stuck. Es werden modernere Bilder und Gemälde auf Leinwand bevorzugt, weshalb ich mich darauf spezialisiert habe, den Stuck auf die Leinwand zu bringen.



Bei den Motiven für meine Kunstwerke habe ich mich für drei Blumenarten, Frühlingsknotenblume, Sonnenblume und Lavendel, entschieden. Für mich symbolisieren Blumen Hoffnung, Optimismus und Wachstum. Besonders die Sonnenblume, als das größte Werk in der Mitte, hat eine ganz spezielle Bedeutung: Sie neigt sich stets zur Sonne, strahlt positive Energie sowie Stärke aus und repräsentiert meine Freude an den kleinen Dingen im Leben.

CHIRPY CLOUDS

Wolken, die Geschichten erzählen

Jahresarbeit von Gilschwert Laura, 5B

Künstlerinnen und Künstler:

- **Martin Diego Feijoo Gomez**

Argentinischer Künstler und Wolken-Zauberer, der mit "Shaping Clouds" den Himmel zum Leben erweckte.

- **Monse Ascencio**

Mexikanische Künstlerin, die in Wolken magische Formen sieht und sie digital zum Leben erweckt.

- **Chris Judge**

Ein Künstler, der täglich den Himmel in ein kunterbuntes Bilderbuch verwandelte unter dem Titel "A Daily Cloud".

Doodles auf Wolkenbildern

"Chirpy Clouds" ist eine kunterbunte Reise in die Welt der Wolken, festgehalten durch Fotografie und digitale Kunst.

Diese Arbeit zeigt, wie aus alltäglichen Naturphänomenen inspirierte Kunst entstehen kann. Die Arbeit lädt dazu ein, den Blick gen Himmel zu richten und die Fantasie fliegen zu lassen.

DER ARBEITSPROZESS

Fotografieren

Mit der Kamera wurde der Himmel nach den zauberhaftesten Wolken durchforstet, immer auf der Suche nach dem perfekten Lichtspiel.

Auswahl der Fotos

Die schönsten Aufnahmen wurden ausgewählt und liebevoll bearbeitet, um ihre einzigartigen Formen zu betonen.

Ideen sammeln

Jedes Bild wurde zum Leben erweckt durch grobe Skizzen und wilde Gedanken, die den Wolken neue Geschichten einhauchten.

Digital Art

Mit digitaler Magie wurden die Wolken in ein wahres Kunstwerk verwandelt. Von zarten Konturen bis hin zu lebendigen Schatten jede Wolke bekam ihren ganz eigenen Charakter.

